

Antrag

**der Abgeordneten Stephan Jersch, Heike Sudmann, Sabine Boeddinghaus,
Deniz Celik, Martin Dolzer, Norbert Hackbusch, Inge Hannemann,
Cansu Özdemir, Christiane Schneider, Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom 20.01.16**

zu Drs.: 21/2756

**Betr.: Demokratie vor Ort – Hamburgs Bezirke stärken – Einsetzung einer
Enquete-Kommission**

Die Stärkung der Bezirke darf nicht nur eine Stärkung vorrangig der etablierten Bezirks-gremien und auch der -verwaltung zur Folge haben, vor allem muss es auch um ein Mehr an demokratischen Beteiligungsmöglichkeiten für die Bevölkerung gehen. Zu den teilweise über Jahrzehnte engagierten und erprobten zentralen Säulen der Stadtteilpartizipation gehören die Quartiers- und Stadtteilbeiräte. Doch deren Förderung, und damit oftmals auch die Existenz, ist bisher an temporär begrenzte Programme gebunden (zuletzt RISE), was der Bedeutung dieser Mitwirkungsorgane von unten keinesfalls gerecht wird und der Partizipationskultur alle paar Jahre eine kaum wiedergutzumachende Niederlage bereitet. Ohne die Verstärkung der Partizipation der Menschen, Initiativen, Vereine und vor allem Beiräte auf Augenhöhe ist Demokratie vor Ort nicht zu haben.

Dies vorausgeschickt, möge die Bürgerschaft beschließen:

Bei der Einrichtung einer Enquete-Kommission „Hamburgs Bezirke stärken – Demokratie vor Ort“ ist neben den im Antrag Drs. 21/2756 benannten Schwerpunkten folgendes aufzunehmen:

11. Die finanzielle sowie die institutionelle Absicherung der Quartiers- und Stadtteilbeiräte als Säulen der hamburgischen Stadtteildemokratie.
12. Die Einbeziehung neuer und gegebenenfalls anderswo erprobter Formen der Bürger-/innenbeteiligung, Partizipation und Selbstermächtigung auf Quartiers- und Stadtelebene.